

Stand: 20.08.2012

MODUL KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT 1 (7 Credits)	
Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Einführung in die Varietätenlinguistik
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozentin	Maren Runte
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der Varietätenlinguistik kennenzulernen. Nach einer gemeinsamen Erarbeitung der wesentlichen Grundlagenliteratur wird sich das Seminar in Absprache mit den Studierenden beispielhaft mit verschiedenen Varietäten und deren Merkmalen beschäftigen. Am Ende des Herbstsemesters sollen die Studierenden in der Lage sein, aufgrund ihrer erworbenen fachlichen Kompetenzen eigene Fragestellungen für die Seminararbeit zu entwickeln.
Lerninhalte	Das Seminar wird sich mit der deutschen Standardsprache als einer Varietät des Deutschen ebenso beschäftigen wie mit zahlreichen anderen Varietäten des deutschen Sprachsystems, das sich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten in verschiedene Subsysteme gliedern lässt. Nach einer Einführung in die Varietäten- und Soziolinguistik sollen in dem Seminar verschiedene Varietäten und deren Merkmale vorgestellt werden: neben nationalen und regionalen Dialekten (mit Schwerpunkt auf dem Schweizerdeutschen) sind Soziolekte und Gruppensprachen, aber auch Funktiolekte (z.B. Fachsprachen) und Mediolekte (Varietäten in den Medien) Gegenstand dieses Seminars.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: <ol style="list-style-type: none"> 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Linguistische Stilforschung und praktische Stilistik
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozent	Felix Steiner
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Das Seminar verfolgt zwei Hauptziele: Durch die ausführliche Lektüre der massgeblichen Fachliteratur soll ein Grundstock von linguistischem Fachwissen zum Thema erarbeitet werden. Parallel zum Wissenserwerb stehen im ersten Semester die für das Schreiben einer Seminararbeit erforderlichen Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden lernen, wie man wissenschaftliche Teilprobleme löst, wie man Literatur sucht, wie man sie exzerpiert und kritisiert; wie man eine eigene Fragestellung entwickelt, eine These formuliert. Im ersten Semester soll damit das Fundament gelegt werden für die eigene Arbeit im zweiten.
Lerninhalte	Zur Frage, was Stil sei, sind aus linguistischer Sicht in den vergangenen zwanzig Jahren einige sehr interessante Antworten gegeben worden. Zusammenfassend kann man sagen, dass wir bei der Gestaltung von Kommunikation nie wirklich frei sind, sondern auf unterschiedlichen „Verwirklichungsniveaus“ Stilregeln befolgen. Aus linguistischer Sicht geht es deshalb zuerst darum, verschiedene Stilebenen zu unterscheiden und zu beschreiben. Praktische Stil-Lehrbücher kommen häufig direkt „auf den Punkt“, auf die stilistischen Normen, die wir zu befolgen haben. Das Seminar verfolgt in diesem Zusammenhang das Ziel zwischen linguistischer und praktischer Stilistik Vergleiche anzustellen. Die damit verbundene Reflexion über die Frage, was „guten Stil“ auszeichnet, ist für die eigene kommunikative Kompetenz von hoher Relevanz.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: <ol style="list-style-type: none"> 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Kurssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Wissenschaftliche Diskurse im Kontrast
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozent	Otto Kruse
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über korpusbasierte Untersuchungen zu wissenschaftlichen Diskursen gewinnen und lernen, wie man solche Untersuchungen anlegt und durchführt. Alle Schritte der Entwicklung, Planung und Durchführung solcher Projekte sind Gegenstand des Seminars.
Lerninhalte	Thematisch steht in diesem Kurs die Untersuchung zentraler linguistischer Merkmale wissenschaftlicher Texte im Vordergrund. Dazu gehören e twa folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> – Ausdruck von Kritik – Selbstreferenz – Mehrstimmigkeit – Hedging – Metadiskurs Ausgehend von einigen Beispieluntersuchungen (Swales 1990, Hyland 2000, Kaiser 2003, Steinhoff 2007) werden Fragestellungen bzw. Untersuchungsstrategien entwickelt und Textkorpora angelegt, mit denen sich solche Textmerkmale kontrastiv untersuchen lassen. „Kontrastiv“ heisst dabei, dass wir ähnliche Textgenres aus definierten Disziplinen in unterschiedlichen Sprachen vergleichen. Der Kurs versteht sich als eine Einführung in die kontrastive Wissenschaftslinguistik und soll entsprechende Forschungsmethoden verständlich machen.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: <ol style="list-style-type: none"> 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Kurssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> – Seminarapparat mit Literatur steht zur Verfügung – Alles Kursmaterial ist über Moodle verfügbar

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Die Flüchtigkeit des Wortes. Konflikt und Kooperation in der Mündlichkeit beobachten und analysieren
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozentin	Christiane Hohenstein
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln in der Arbeit mit mündlichen Daten spezifische Problemlösungskompetenzen, insbesondere die für das wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeit, BA-Arbeit) wesentlichen Fähigkeiten: (i) wie man mündliche Daten angeht und systematisiert; (ii) wie man Ausschnitte als Beispiele auswählt und diese Auswahl begründet; (iii) wie man diese Daten bearbeitet, transkribiert und für die Analyse verfügbar macht; (iv) wie man eine eigene Fragestellung auf dieser empirischen Datenbasis entwickelt und über das Erarbeiten einer These eingrenzt und Arbeitshypothesen formuliert. (v) Sie üben das Recherchieren wissenschaftlicher Literatur zum Thema. (vi) Sie lernen, wissenschaftliche Perspektiven mit den eigenen Fragestellungen zu verbinden und Methoden gemäss den eigenen Fragestellungen auszuwählen. Sie bauen damit kommunikationswissenschaftliche Kompetenzen als Grundlage für KommWiss2 auf und verbessern ihre eigene sprachliche Handlungskompetenz.
Lerninhalte	Transkriptionssystem HIAT im Vergleich/ Kontrast zu GAT; Differenz Mündlichkeit/ Schriftlichkeit/ Text/ Diskurs; kooperative und konfrontative Mittel und Zwecke in mündlichen Daten; Handlungsmuster; Pragmatik und Zweckbezogenheit von Sprache; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Kurssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Grundlagenbibliographie und -texte werden auf Moodle zurVerfügung gestellt.

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Kommunikation und Ideologie
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozentin	Patrick Studer
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes theoretisches und praktisches Wissen zum Seminarthema und sind in der Lage, Fallstudien durchzuführen und eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.
Lerninhalte	Was halten wir von einer Sprache? Welche Werte, Praktiken, Konflikte bringen wir in Verbindung mit einer Sprache oder einer Art zu sprechen? Wie positionieren wir uns ideologisch, wenn wir uns mit anderen Kulturen oder Sprachen auseinandersetzen? Solche Fragen sind Bestandteil der Beschäftigung mit Ideologie in der Kommunikationswissenschaft. Dabei geht es um die von einer Gesellschaft oder einer Gruppe geteilten Ansichten über Sprache/n, um die Repräsentationen von sozialen und sprachlichen Beziehungen. Werte, Ideen, dem Sprachhandeln unterliegende Bedeutungs- und Interpretationsmuster, sowie das alltägliche Denken über Sprache spielen darin eine Rolle. In der Kommunikation werden Ideologien gefestigt und können sich zu allgemein gültigen Maximen entwickeln. Diese Maximen werden jedoch nicht zwingend explizit in Diskursen verwendet, sondern sind oftmals nur andeutungsweise erkennbar. Ideologien können widersprüchlich oder bruchstückhaft sein und eine ideologische Äusserung deckt sich nicht immer mit den Handlungen von Akteuren. Schliesslich erkennen wir in Ideologien meistens auch Machtbeziehungen, denn Ideologie kann als Instrument zur Erhaltung oder Erlangung von Macht verstanden werden. Ideologie wird vor allem im Bereich der linguistischen Anthropologie, der kritischen Diskursanalyse und der Sozialpsychologie erforscht. Die Studierenden untersuchen im Rahmen dieses Seminars Aspekte des Themas in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten, in welchen Ideologien in Erscheinung treten (z. B. Medienereignisse, öffentliche und politische Diskurse, aber auch kontroverse Diskussionen unter Studierenden, in Arbeitsteams usw.). Zu einem Thema ihrer Wahl verfassen die Studierenden im Laufe des Jahres eine wissenschaftliche, auf empirische Daten gestützte Arbeit.
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Kurssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: Le français parlé
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
DozentIn	Anne B. Darmstätter
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Une meilleure connaissance des caractéristiques morpho-syntaxiques et discursives du français parlé, une réflexion méthodologique sur la description du français parlé, une initiation aux différentes techniques de transcription, une lecture méthodique des corpus (p.ex. DELIC : Corpus de Référence du Français Parlé); tels sont les objectifs majeurs visés par ce cours. Il s'agira donc de transcrire, de préciser et de commenter, à partir d'un corpus bien délimité, les différents aspects de la langue parlée en adoptant tour à tour les points de vue suivants : phonique, prosodique, morphosyntaxique, lexical, sémantique et pragmatique.
Lerninhalte	Les pratiques langagières du français apparaissent aujourd'hui en pleine mutation : atténuation des variétés régionales, affaiblissement du poids de la norme, forte présence de l'oralité, émergence de nouvelles pratiques d'écriture liées aux nouvelles technologies, hybridation des genres, des registres, des styles. Dans le cadre de ce cours, nous nous pencherons sur la langue parlée. Nous réfléchirons sur les principales caractéristiques du français tel qu'il se parle le plus souvent dans la rue, au sein de la famille, au bureau. Il s'agira donc d'exposer les règles et les principes qui gouvernent des productions du type : « doukipudonktan », « ché pas », ou encore « moi, mon chien, mes pantoufles i m' les mange jamais! »
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Kurssprache	Français
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Kommunikationswissenschaftliches Seminar 1: La scrittura accademica in lingua italiana
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Dozenten	Vittorio Panicara, Hellmut Riediger
Allgemeine Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben einen Überblick über Fragestellungen, Denkweisen, Ansätze und Methoden verschiedener kommunikationswissenschaftlicher Disziplinen (Translationswissenschaft, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Schreibforschung, Lexikographie, ...) – sind fähig, mit dem Inventar kommunikationswissenschaftlicher Methoden selbstständig Problemlösungen zu erarbeiten
Lernziele/Kompetenzen	Il corso, articolato in due semestri, si propone lo scopo di insegnare come si prepara e si scrive una tesi a livello accademico, o comunque un saggio scientifico, che tratti un tema relativo alla lingua italiana in Svizzera. Nel primo semestre si impara a reperire, selezionare e rielaborare documenti seguendo una metodologia e una finalità precise; si passa poi alla domanda di ricerca e al piano di lavoro vero e proprio e si compone anche una bibliografia secondo norme definite, verificando la qualità e la pertinenza delle fonti. Si passa poi alla stesura vera e propria del progetto (Exposé) secondo il piano previsto e un registro linguistico adeguato. Sono previsti, dunque, due tipi di competenza: saper progettare un lavoro a carattere accademico e saperne riportare le varie fasi in un piano preciso.
Lerninhalte	Prima parte (Riediger): <ul style="list-style-type: none"> – Il metodo scientifico nella ricerca e la scelta consapevole del tema – Come documentarsi, preparare e organizzare un testo saggistico intorno a una domanda di ricerca – Come citare le fonti (le note) e come comporre una bibliografia – I manuali di stile per l'italiano e le esperienze della Rete REI Seconda parte (Panicara): <ul style="list-style-type: none"> – Introduzione all'Exposé: le caratteristiche, le parti e il suo rapporto con l'indice – Gli aspetti linguistici (il registro, la punteggiatura) – Esame di Exposé confrontati con l'indice e con la tesi vera e propria successivamente redatta – Stesura guidata dell'Exposé
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	90
Lehrform	Seminar mit Übungen
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 16 % Begleitetes Selbststudium: 32 % Autonomes Selbststudium: 52 %
Leistungsnachweise	Benoteter Teil des Leistungsnachweises: 1. Exposé im Umfang zwischen 7'500 und 10'000 Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Titelblatt und bibliographische Angaben) für die im Kurs Kommunikationswissenschaftliches Seminar 2 zu schreibende Einzelarbeit. Nicht benotete Teile des Leistungsnachweises – bei Nichterfüllung erfolgt ein Notenabzug von 1.00 pro Aufgabe: 1. Kurzer schriftlicher Beitrag (z. B. Zusammenfassung eines Fachartikels u. ä., die Konkretisierung der Aufgabenstellung obliegt den Dozierenden) 2. Auswahlbibliographie unter Verwendung von RefWorks 3. Präsentation einer These (die Ausgestaltung der Form liegt bei den Dozierenden)
Notengewichtung	42.9 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1 im Kernstudium
Bemerkungen	
Kurssprache	Italienisch
Unterrichtsunterlagen	

Kurs-Name	Fachtextlinguistik
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	Die Studierenden erarbeiten sich ein kriteriengestütztes Wissen zur Charakterisierung des fachsprachlichen Mitteleinsatzes in Fachtexten. Sie wissen, wie man unterschiedliche Fachlichkeitsgrade differenzieren kann. Sie wissen Bescheid über gängige Problemlösungsstrategien in Experten-Experten- und Experten-Laien-Konstellationen. (Auch an Beispielen wie dem Arzt-Patienten-Gespräch, der Cockpit-Kommunikation, also auch an nicht-alltäglichen Texten wie etwa den technischen Beschreibungen in Patentschriften oder den populärwissenschaftlichen Erklärungen für Kinder.)
Lerninhalte	Die Vorlesung führt in die Welt der Fachtexte ein: Was überhaupt ist ein Fachtext? Wie lassen sich Fachtexte mithilfe von Modellen charakterisieren? Welche Eigenschaften stechen besonders hervor? Welche Textsorten sind besonders wichtig, welche besonders ‚eigenartig‘? Wie funktioniert Kommunikation zwischen Experten und Laien? – Ausgehend von diesen und ähnlichen Fragestellungen will die Vorlesung zentrale Erkenntnisse der Fachtextlinguistik vermitteln. <ul style="list-style-type: none"> – Begriffe der Textlinguistik mit Bezug auf Fachtexte – Differenzierung des Fachtextsortenspektrums – Kennzeichen der schriftlichen und der mündlichen Fachkommunikation – Fachtexte als Texte aus bestimmten Domänen – Spezifische Eigenschaften von Fachtexten wie Exaktheit, Explizitheit, „Ich-Verbot“ – Popularisierung von fachlichen Inhalten
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 23 % Begleitetes Selbststudium: 17 % Autonomes Selbststudium: 60 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 45 Minuten, DEU FS 60 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	28.6 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> – Readertexte zur Vorlesung – Skript in der Form von Handouts zur Vorlesung

Kurs-Name	Verständlichkeit
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziele	Kenntnis der Resultate der Verständlichkeitsforschung Bewertung von Texten hinsichtlich der Verständlichkeit für bestimmte Zielgruppen Metakognitive Optimierung des eigenen Schreibens Umformulierung von schwer verständlichen Texten
Lerninhalte	Verstehen und Verständlichkeit Lexikalische Bedingungen der Verständlichkeit Syntaktische Bedingungen der Verständlichkeit Textuelle Bedingungen der Verständlichkeit Erfassung von Verständlichkeit: Lesbarkeitsformeln, Hamburger Modell, Checklisten Textoptimierung: Ersetzungs- und Ergänzungsstrategie
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	60
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 47 % Begleitetes Selbststudium: 16 % Autonomes Selbststudium: 37 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 30 Minuten, DEU FS 45 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	14.3 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Skript und Hausaufgaben

Kurs-Name	Visualisierung
Geltende Rahmenprüfungsordnung	Rahmenprüfungsordnung Bachelor/Master vom 01.08.2012 (Übersetzen UE)
Geltende Studienordnung	Studienordnung Bachelor Übersetzen/Kommunikation vom 04.06.2009 (UE)
Lernziel	Kenntnis der grundlegenden Bildtypen und ihrer kommunikativen Funktionen Kenntnis der Prozesse der kognitiven und emotionalen Bildverarbeitung Gestaltung verständlicher Bilder und Text-Bild-Kombinationen
Lerninhalte	Grundlagen der visuellen Kommunikation Vergleich sprachliche und visuelle Kommunikation Typen und Funktionen von Bildern Visuelle Darstellungskonventionen Mentale Verarbeitung und Verständlichkeit von Bildern Richtlinien zu visuellen Gestaltung verschiedener Bildtypen Gestaltung von Text-Bild-Kombinationen
Zu erwartende Gesamtarbeitsleistung (h)	30
Lehrform	Vorlesung
Aufteilung der Lehrformen	Kontaktunterricht: 47 % Begleitetes Selbststudium: 16 % Autonomes Selbststudium: 37 %
Leistungsnachweise	Schriftliche Prüfung in den Prüfungswochen Dauer: DEU GS 30 Minuten, DEU FS 45 Minuten Hilfsmittel: keine
Notengewichtung	14.3 % innerhalb des Moduls Kommunikationswissenschaft 1
Bemerkungen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Unterrichtsunterlagen	Skript, Präsentationen